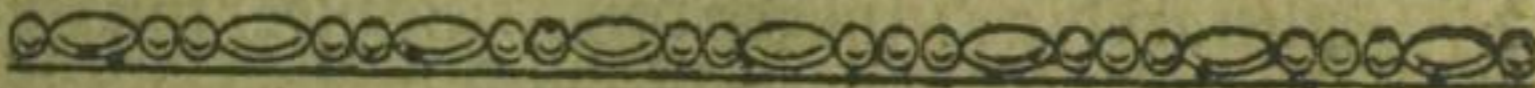




Kurze/ jedoch Eigentliche Relatio,



Wie es mit des Hertzo-
gen von Friedlands / u. vnd etlicher seiner
Obristen / Graffen / Herren vnd Officierer /
vnvermuthlichen / plötzlichen Ableiben / den
15. 25. tag Februarij / dieses 1634. Jars
zu Eger in Böhmen zugegangen
vnd beschaffen.



Hist. Germ.
561, 21.

Hist. Germ. Imp. C. 428. Ver. 221.



Wahrhaftiger Bericht / auß unterschied-
lichen Schreiben vnd Relationen von etlichen örtern
zusammen gezogen / Anno 1634. den
6. Martij.

Dennach die Römische Käyserl. May. Ihren bestalten Ge-
neraln den Herzogen von Friedlandt / eine zeit hero in viele
Wege sehr verdächtig befunden / daß er mit dero Feinden nit
allein heimliche correspondentz gehalten / vnd mit ihnen colludiret
oder heimlichen verstand gehabt / auch keinen Ernst jüngst verschie-
nen 1633. Jahrs in seiner Kriegs Expedition verspühren lassen /
sondern auch zwey Schreiben / welche gedachter Herzog von Fried-
landt an die Königl. Schwedischen vnd Sächsischen newlicher zeit
abgeschicket / worinnen er sich gegen dieselbe geresolviret / daß er den
Königl. Schwedischen den von den Käys. occupirten Churfürstl.
Brandenburgischen vornehmen Paß Landsberg an der Warthe /
vnd dann den Sächsischen vnd Beymarischen / auch des König-
reichs Böhmen vornehmen Paß Pilsen einräumen vnd vbergeben
wollen / vnterwegs intercipiret vnd auffgefangen seyn sollen / Als
haben die Römische Käyserl. May. hierauff alsoforth an ermelten
Herzog von Friedlandt rescribiret, begehret / vnd ernstlich befohlen
der von Friedlandt solte Ihrer Römisch. Käys. May. Königreich vnd
Erblande Quitieren / räumen / vnd dero Armeen ins Reich führen /
worzu auch Graff Gallas nebenst ihme Commandiren sollen / wor-
entgegen der Herzog von Friedlandt denen Käyserl. Obristen vnd
andern Hohen Officirern vnd Befelchshabern hinwiederumb ver-
bothen / der Römisch. Käys. May. Königreich vnd Erblanden ausser
des von Friedlands Ordre / keines wegcs zu Quitieren / noch im ge-
ringsten zu räumen / daß er ein absolut Commando führen wollen /
vnd

vnd deswegen besagter Herzog von Friedland den 11. Tag jüngst
verschieden Monats Januarij etliche der Käyserl. Obristen / vnd
andere hohe Officirer vnd Befelchshabere nach Pilsen verschrie-
ben / vnd er sich daselbst mit deren in 140. Hohen vnd andern Of-
ficirern zusammen absolute verschworen / vnd darzu auß den Käy-
serlichen Regimentern 16. Regiementer des ältesten vnd besten
Kriegsvolcks genommen / vergatteren vnd zusammen führen las-
sen / Als solches nun die Römisch. Käyserl. May. nochmals vernom-
men / haben dieselbe darauff den 24. Tag selbiges Monats Janua-
rij ein Käyserlich Befelch vnd offenes Patent anschlagen vnd Pub-
liciren lassen / worinnen die Käyserliche May. den Herzogen von
Friedland seines Generalats entlassen / vnd allen andern / außserhalb
zween Officirern / Verdon ertheilen / wie solches Käyserl. Patent
dasselbe mit mehren außweist / welches auch verhanden / Vnd hat
die Römische Käys. May. den Herzog von Friedland / wegen sol-
cher seiner am 12. Tag Januarij jüngst zu Pilsen gemachten Con-
juration oder Conspiration vnd Zusammenverbindung / dahero zu
Praage an allen Thoren für einen Meynädigen vnd Landesver-
räther öffentlich anschlagten vnd Publiciren lassen / Interim hat
der Herzog von Friedlandt Practiciret / vnd die Böhemische vor-
nehme Festung Pilsen einen seiner Conjurirten Obristen in Ver-
wahrung gegeben / daferne er von den Käyserl. noch leiden sollte / er
ihme in 5. Tagen entsetzen wolte / vnd ist darauff der Herzog von
Friedland nach Eger gereyset / allda Churfürstl. Sächsische Obri-
sten hinverschrieben / vnd sie sich mit einander zu Conjungiren be-
schlossen / denenselben Eger vnd Pilsen zu vbergeben / in welche
Conjuration / Verbündniß vnd Conspiration sich dann auch der
Käyserl. Obrister Püdlar gleichfalls mitbegeben vnd eingelassen.
Vnd nachdem nun zu Eger vorgedachter Conjuration vnd An-
schlags halber ein Convent vnd Zusammenkunft etlicher Hoher
Officirer / Graffen vnd Herren gehalten / auch darben ein Banc-
quet vnd grosses Gastmahl angerichtet / vnd die anwesende Fürsten /
Graf-

Graffen / Obristen vnd andere hohe Officierer vnd Herren darzu
auff das Schloß zu Eger geladen worden / seind dieselben auff solch
Bancquet vnd Mahl erschienen: Weil sie sich nichts Obels verse-
hen / vnd ganz sicher gewesen / Vnd als sie nun am allerlustigsten
vnd die Gesundheiten frisch herum getruncken / vnd das Confect
auffgesezet worden / hat der Obriste Püdlar / so ein Irzländer / vnd
Obrister Jordan / welcher ein Schottländer / diesen Anschlag auff
sie gemacht / Vnd seind darauff alsoforth des Obristen Püdlars
Dragoner / die ihme zuvor das Silentium vnd auff diesen Anschlag
schweren müssen / selbiger zeit zwischen 8. vnd 9. vhren des Abends
den 15. 25. Tag Februar: jüngst in die Stuben gekommen / vnd
haben stracks den Graffen Zerhly / General vber die Cavalleria /
Graff Rinshly / vnd Obristen Illo / Cankler Elß / vnd den Com-
missarium Henricum Nieman von Verden / auch andere Ober-
sten vnd hohe Officierer / auch des Wallensteins Trompetern mit
Partazanen an der Taffel vnd in der Stuben nieder gestochen / vnd
weil der Herzog von Friedlandt bey diesem Bancquet nicht gewe-
sen / sondern am Podagra krank auff der Apoteken zu Eger nieder-
gelegen / ist der Obriste Wachtmeister Colloredo alsbald nach des
Herzogs von Friedlands Quartier geritten / die Schildwachen zu
erst nieder machen lassen / darauff alsoforth nach des Herzogs Ge-
mach gangen / vnd als ein Kammer Juncker allda gestanden / vnd
den Obristen nicht einlassen wollen / Er müste es dann zuvor ansa-
gen / ist derselbe auch so bald mit einer Lanzen durchgestochen / vnd
niedergemacht worden / Vnd als der Herzog von Friedlandt dieses
getümmel vor der Stuben gehöret / vnd auß seinem Gemach gese-
hen / ist er drauff sofort mit einer Helleparthen in die Brust gestochen
worden / daß er drauff zur Erden gefallen / Vnd als er sich wieder-
auffgerichtet / vnd in die Kammer reteriret, ist ihme der Obriste
Wachtmeister Colloredo auffm fuß gefolget / vnd hat ihme noch ei-
nen stoß in den Rücken gegeben / vnd ist der Herzog vollends von
den Musquetierern todt geschlagen / vnd alsbald auff einen Wagen
gele-

geleget / vnd zwey grosse Kasten / so dem Herzog von Friedland gehören / worinnen grosses Geldt vnd viel Silbergeschmide war / oben auff ihn gesetzt / vnd er auffss Schloß Eger geführet / allda die Körper neben einander geleget worden.

Vnd wird auß Leipzig advisiret, daß der Wallensteiner hette König in Böhmen / vnd noch ein mehrers werden wollen / vnd were er auch darzu kommen / wenn er hette lenger leben sollen.

Es ist auch der Kaysrl. Obrister Piccolominej von Eger als bald nach Pilsen mit 600. Kürassirer gritten / vnd hat daselbsten den Obristen vnd Commendanten / welchen wegen des Wallensteiners die Festung Pilsen in Verwahrung gehabt / allda todt geschossen / vnd durch selbige Festung Pilsen / worinnen alle Ammunition / Geschütz / Proviand vnd aller Vorrath / so zum Kriege gehörig / gewesen / hinwiederumb in der Kaysrl. Hände gerathen. Vnd als auch der Chursächsische Feldt Marschalck Herzog Franz Albrecht kurz zuvor nach Egern zum Wallensteiner geschicket gewesen / ist ermelter Herzog Franz Albrecht von Eger nach Regenspurg zu Herzog Bernhard von Weymar gereyset / denselben alldar angebracht / daß die Wallensteinische Armee nunmehr eine Schwedische were / vnd wolte sich selbige Armee mit ihnen Conjungiren / deshalben Herzog Bernhard gesonnen gewesen / auch dahin nach Egern zu ziehen / Herzog Franz Albrecht aber ist zuvoran gereyset / vmb gute Kundschaft einzulegen / damit nicht etwa ein Betrug dahinden were. Vnd als nun Herzog Franz Albrecht wiederumb zu Egern angelanget / der Ursachen / mit dem Herzog von Friedlandt alles weiters zu Communiciren vnd den Accord zu schliessen / ist darauff bemelter Herzog Franz Albrecht damahls von dem Kaysrl. Obristen Mosern zu Egern gefangen / vnd zugleich mit den gedachten Todten deren 8. Vornehmsten Körpern den 19. Tag Februarij von Egern nach Pilsen gebracht worden / vnd von dar ferner nach Wien zu führen / Es hat auch der gefangene Herzog Franz Albrecht / vmb ihn zu erschliessen / einem Soldaten 2000. Ducaten geben

geben wollen / welches der Soldat nicht thun mögen. Nachdem nit
Hertzog Franz Albrecht also Gefangen gewesen / vnd die Thore zu
Egern zwey Tage zugehalten / vnd die Wache vom Breunischen
Regiement scharff bestellet worden / damit Niemand darvon / vnd
keine Kundschaft hinaus kommen köndte / hat der gefangene Her-
zog Franz Albrecht von Sassen Lawenburg an Hertzog Bernhar-
den vnd den Chursächsischen General Leutenambt Arnheim noch-
mahln schreiben müssen / Sie möchten mit ihrer Keyse nach Egern
cito vnd geschwinde eynlen / dann es liessen sich die Sachen daselbst
nach allem Buudsch wol ansehen / vnd hetten sie sich guter Expedi-
tion zuversichern / vnd durchaus keines Übels zubesorgen. Wor-
auff auch Hertzog Bernhard / vnd der General Leutenambt Arn-
heimb von Dresden sehr geschwinde nach Egern zu geeylet / Vnd
als Hertzog Bernhard nur noch zwey Meil Weges von Egern ge-
wesen / sol ihme ein Sawr gewarnet / vnd was in Egern Passiret
sey / berichtet haben / worauff Hertzog Bernhard wiederumb zurück
geeylet / ihm aber die Käyserl. in grosser eyl nachgeseket / vnd sie ihn
fast ertapffet haben / wann er nicht nur eine vierlel stundeweges vor-
aus gehabt hette / Den General Leutenambt Arnheimb haben die
Käyserl. gleichergestalt auff seiner Keyse nach Egern dero zeit eben
so bald ertapffet / woferne der Arnheimb seine Kutsch vnd Pferde
nicht verlassen / vnd sich zu fusse durchgebracht / vnd wiederumb also
eylig reteriret hette.

Es haben sich auch damahls allbereit in die 20. Cornet Reu-
ter / Königl. Schwedischen Volckes an den Böhemischen Gren-
zen vnd bey Egern sehen lassen vnd præsentiret, weil ihnen Egern
vnd Pilsen / darein die ganze Artolerey vnd in 70. Stück Geschütz
stehen / vnd vbergeben werden sollen. Dann der General Wallen-
stein zu dem Königl. Schwedischen vnd Sächsischen mit 16. sei-
ner besten vnd ältesten Regiementern treten / vnd sich von den Käys.
separiren wollen / zu dem ende er auch den 6. Februarij einen Trom-
peter nach Dresden an den Churfürst. zu Sachsen vorhero geschic-
cket /

Act/ solches sein vorhaben demselben zu offenbahren / das er mit we-
nigem Comitatz nach Zwickaw kommen wolte. Wie dann auch noch
selbigen Tag der General Leutenant Arnheimb von Dresden da-
hin auffgebrochen / die Sachen vollends richtig zu machen. Es hat
auch des Wallensteiners Gemahlin neben des Graffen Zerky /
vnd noch einer Gräffin bey Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/
vmb sie in die Festung Dresden zunehmen / bis der grosse Strauß
vorbey / anhalten lassen.

So wird auch auß Leipzig weiters geschrieben / das sie allda
wunderliche Zeitungen auß Böhemb haben / vnd sey nunmehr of-
fenbahr geworden / Was der Herzog von Friedland / vnd General
Leutenant Arnheimb mit einander lange zeit Practisiret haben.
So ist auch zu Praag des Wallensteiners Haus / Zerky vnd ande-
re mehr Häusere / auch Getberochky ganz außgeplündert worden /
machen sich nun an die Wallensteinische Güter / vnd sollen diesel-
ben zu Praage vnd an andern orten ganz zu grunde herab gerissen /
vnd dessen Bedecknuß gänzl: außgetilget werden. Die Thoren zu
Eger vnd Praage sollen ganz zugehalten werden / das keiner weder
auß noch ein kan / vnd sollen durch die Käys. viel Orter in Böhemb/
sonderlich alle drey Praager Städte / am Mitwochen in Fastnach-
ten / den 19. Tag Februarij vnlangst gänzlich geplündert wor-
den / auch im Königreich Böhemb des Raubens vnd Mordens
kein ende / vnd grosse Vneinigkeith daselbst // auch ein jedweder allda
Herre seyn wollen / Vnd wann Parteyen Soldaten einander be-
geggen / fragen sie was für Volck / wann Wallensteins ist / schla-
gen sie es todt / was Käyserisch ist / lesset man Passiren.

So wird auch auß Leipzig vnd Dresden vom 21. Februarij
geschrieben / das der General Leutenant Graff Gallas / Picolomi-
nij / Iseloni / vnd andere Käyserliche Obristen noch vber 25000.
Mann beyammen haben / auch nach des Herzogen von Friedlands
Tode / dessen Kriegsvolck / weil von der Römischen Käyserl. May.
sie ingesamt perdoniret worden / daher wiederum meist hinüber
zum

zum Käys. getreten seyn sollen / mit welchen sich der König in Un-
garn mit 10000. Mann Husarn / Cosacken vnd Crabaten Con-
jungiren werde. Vnd sol der Obriste Pübler an jeko in Eger / vnd
der Picolominij in Pilsen das Commendament haben / vnd ist dare-
gegen Herzog Bernhard von Weymar mit seiner Armaden vor
Eger gerücket / vnd helt den Käyserl. Obristen Pübler / welchen der
Herzog von Friedlandt für seinen besten Freunde auff seiner seiten
gehalten / vor Eger hard Belägert / wie die Sachen allda ablauffen
möchten / hat man mit negsten zuvernehmen.

Die Käys. sollen noch mehr Vellek nach Landsberg vnd Franck-
furt an der Oder newlichst geschickt haben / Was weiters darauff er-
folgen möchte / lernet die Zeit. Vnd sollen die Käyserl. des Herzo-
gen von Friedlands Cankelen ganz vnd gar bekommen haben / vnd
ist ihm also sein Anschlag vnd Vorhaben mißgelungen / gescylet
vnd vbel gerathen.

Es soll auch den 1. Tag jekt lauffenden Monats Martij zu
Franckfurt am Mayn angestelter Composition vnd Conventstag
wiederumb zurück gangen / vnd biß in den Maij Monat verschoben
worden seyn / Es were der beständige / sichere / langezeit hero be-
gehrie liebe güldene Friede sehn: vnd herzlich zu bitten /

auch die Oblivio injuriarum & generalis Amni-
stia wol zu wünschen. Actum 6. Martij

dieses 1634. Jahrs.

